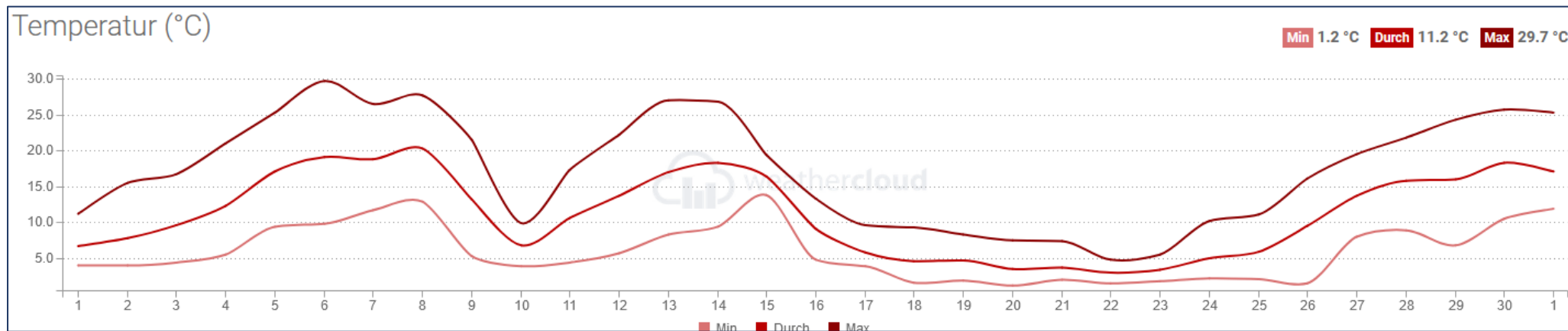
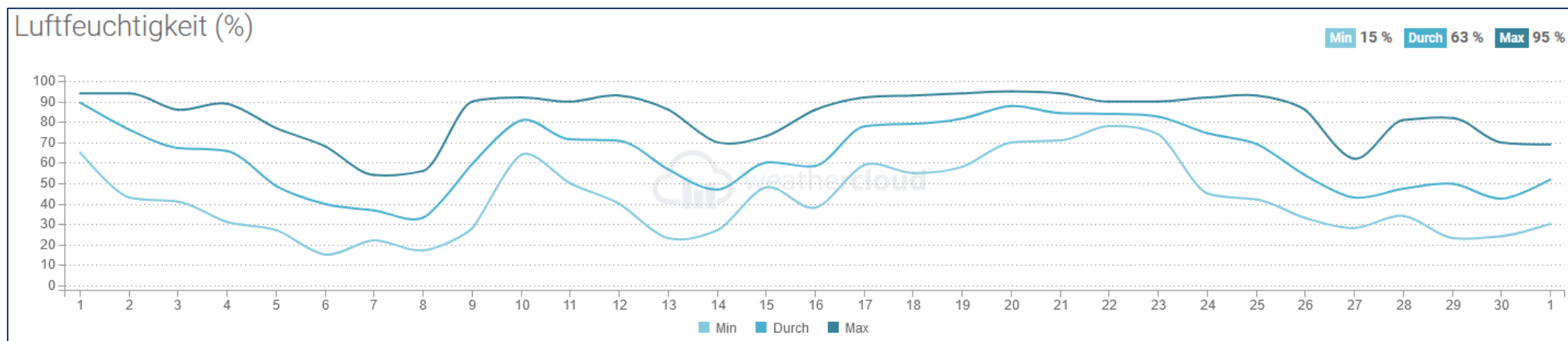


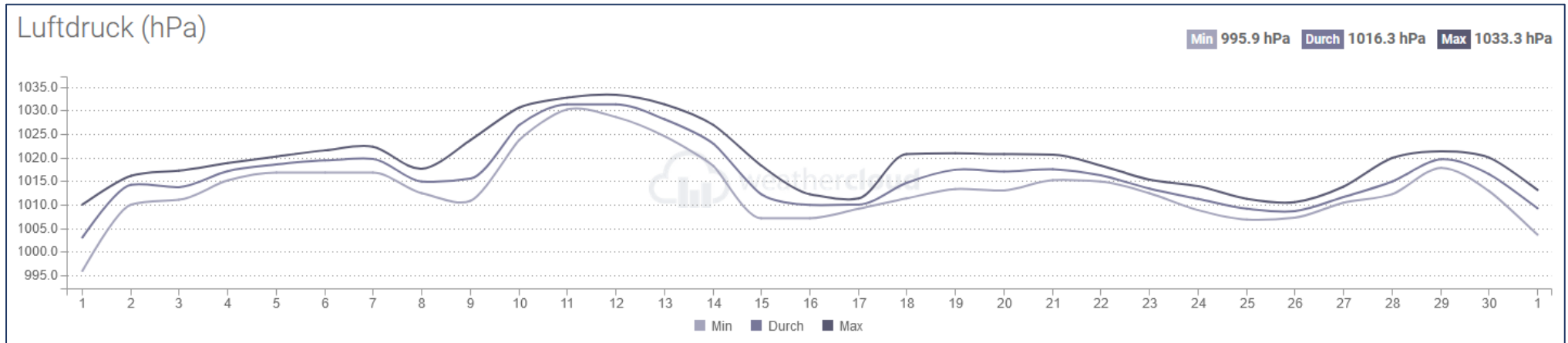
April 2024



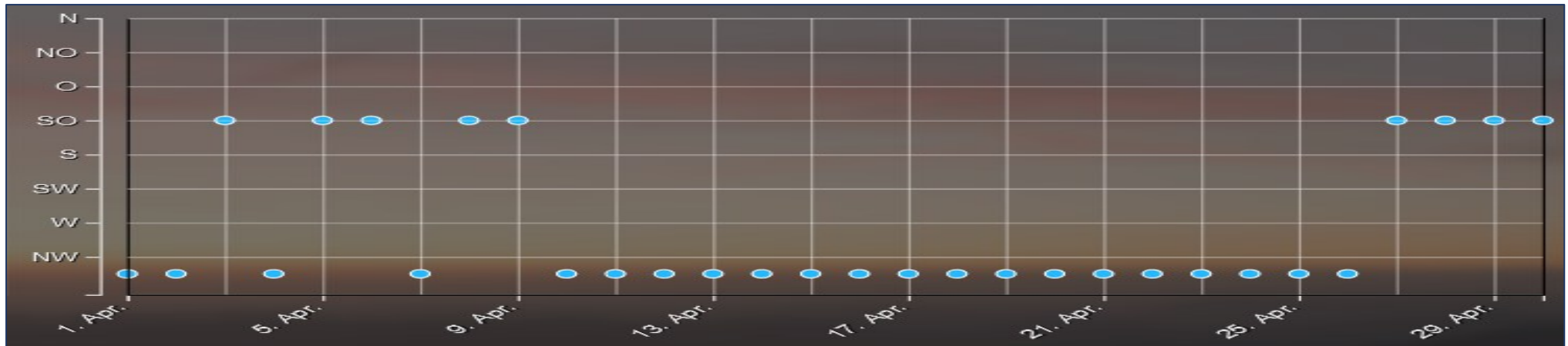
Die Apriltemperaturen gingen nicht, wie man es gerne gehabt hätte, etwas aufwärts. Nach einem vielversprechenden Start kehrte typisches Aprilwetter ein. So reichte es doch für 11 Sommertage.



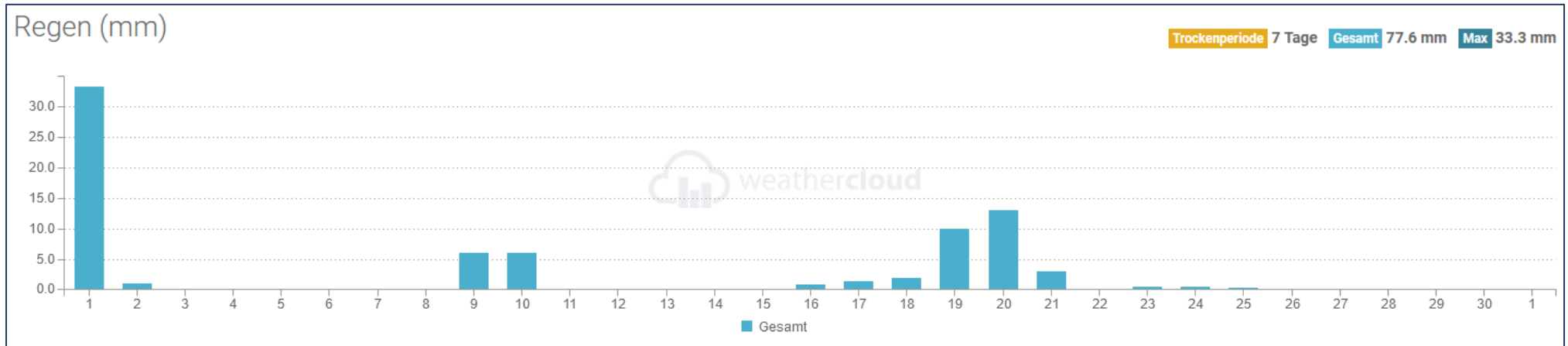
Die Luftfeuchtigkeit war recht hoch, ausser während der Föhnstage.



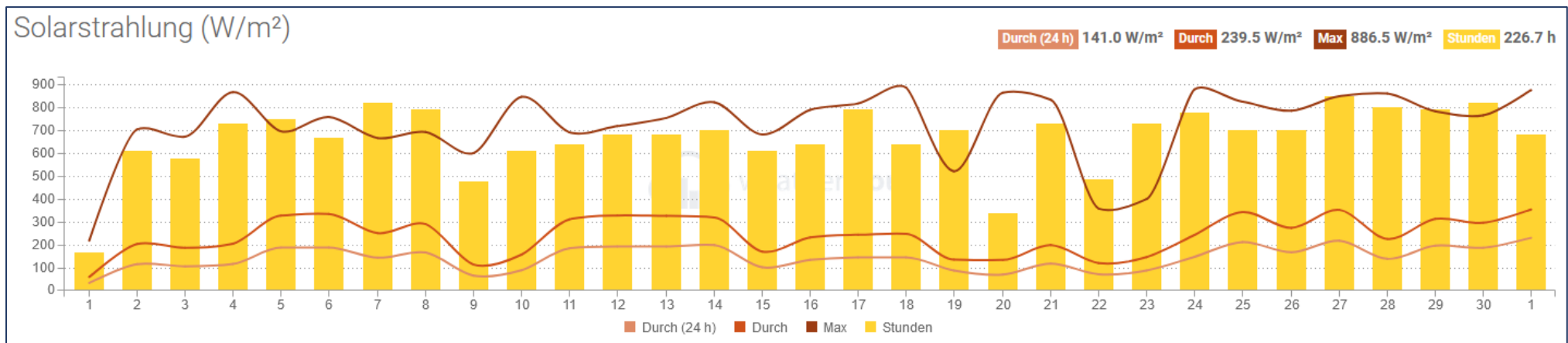
Der Luftdruck war unspektakulär.



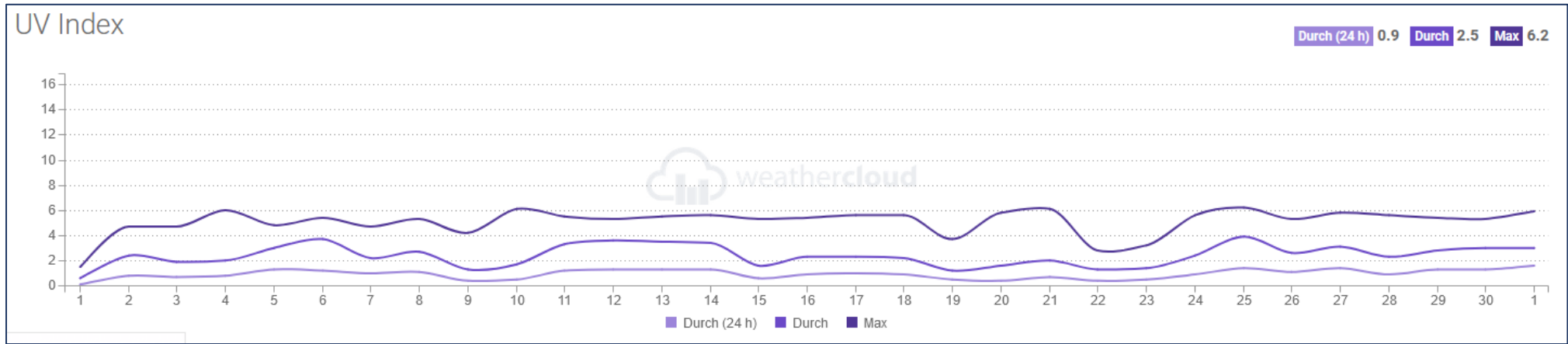
Für diesmal zeige ich nicht die Windstärke, sondern die -richtung. Es gab entweder Südostwind in den Fönphasen und sonst Nord-Nordwest.



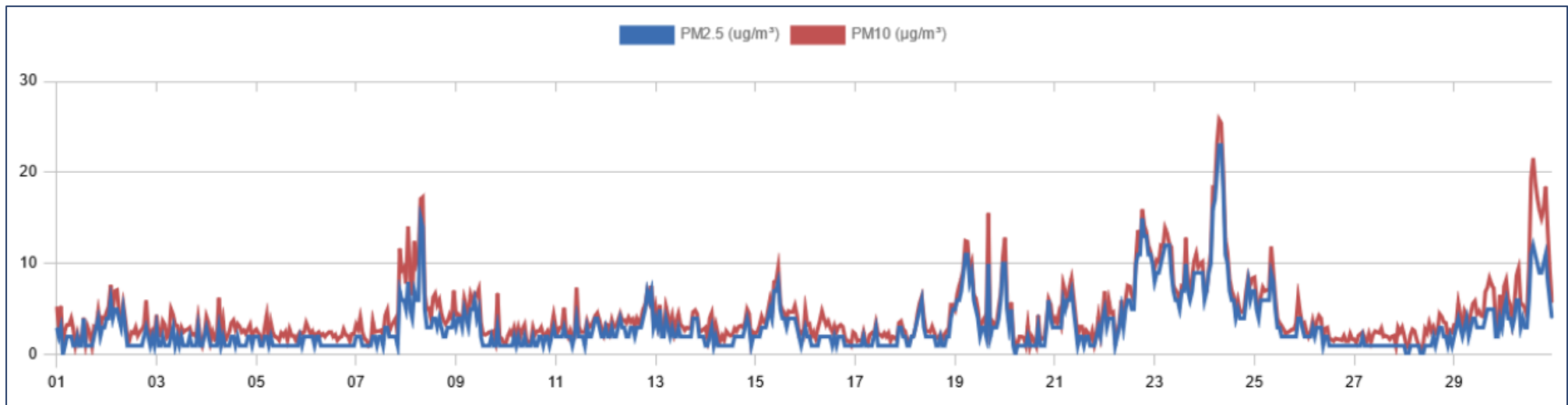
Hätte es am 1. Nicht ausgiebig geregnet, wäre es ein trockener April geworden, Die Niederschlagsmengen: Januar 48.6mm, Februar 45.7mm, März 98.2mm, April 78.5mm.



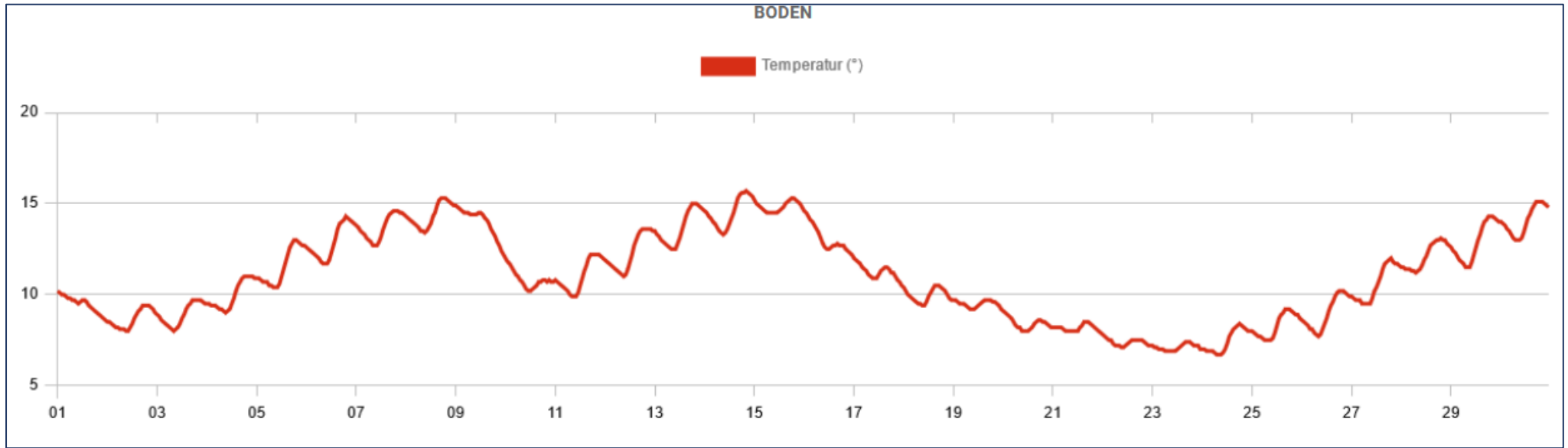
An der Solarstrahlung mehrheitlich "energiebringend". Die durchschnittliche Sonnenscheindauer (>120 W/m²) betrug 7.46 h.



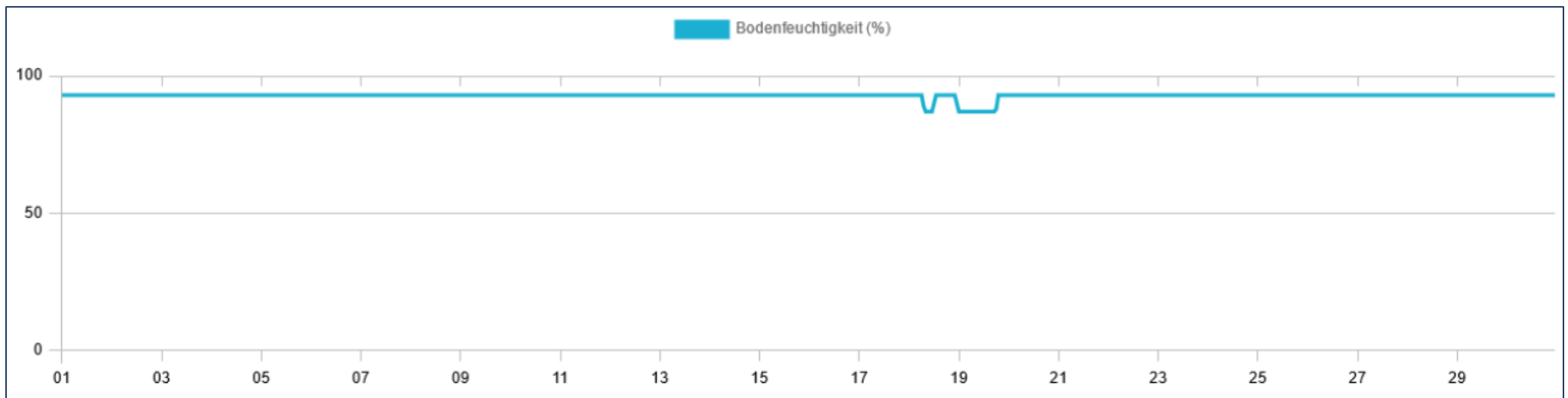
Der UVI-Mittelwert lag auf einem moderaten Wert von 2.5, was auf den Zeitraum bezogen ist, in dem der UVI >0 beträgt.



Auch im April verursachte insbesondere der Saharastaub zwischendurch erhöhte Feinstaubwerte!



Die Bodentemperatur folge räge der Lufttemperatur, erreichte jedoch bachtlich hohe Werte.



Die steigende Bodentemperatur hielten die Bodenfeuchte beinahe konstant auf 93 %. Das wird als 'sehr nasser Boden' bezeichnet.